

Inhalt

Vorwort	9
1 Der Dichter und seine Zeit	11
Literarischer Neubeginn um 1200	11
Die Sonderstellung des <i>Nibelungenliedes</i>	19
Spuren zum Dichter des <i>Nibelungenliedes</i>	23
2 Überlieferungsgeschichte und Datierung	33
Die Handschriften	33
<i>der Nibelunge nôt</i> – <i>der Nibelunge liet</i>	43
Überlieferungsverbund	51
Datierungsprobleme	54
3 Stoffgeschichte	60
Historische Grundlagen	60
Sagenbildung	65
Rekonstruierte Vorstufen des <i>Nibelungenliedes</i>	68
Mündlichkeit – Schriftlichkeit	77
4 Inhalt – Struktur – Formale Gestaltung	84
Die <i>alten mæren</i>	84
Die erzählte Geschichte (Inhaltsangabe)	86
Der Name <i>Nibelungen</i>	89
Erzählstruktur und Kapiteleinteilung	91
Die Strophenform	98

5 Probleme der Gattungszuordnung: Epos oder Roman	10
6 Erzähler – Erzählhaltung – Erzählverfahren	11
Distanz und Nähe	11
Sinngebende Voraussetzungen	12
Paradigmatisches Erzählen	13
Erzählung in der Erzählung	13
7 Höfisierung und Aktualisierung der Geschichte	14
Kriemhild und Siegfried als höfische Dame und höfischer Ritter	14
Sachsenkrieg und Siegesfest	15
Rüdiger von Bechelarn – vollkommener Ritter und erbarmungswürdiger Mensch	16
8 Unhöfische Grundzüge und Motivierungen der Geschichte	17
Siegfrieds Auftritt in Worms	17
Brünhild – eine amazonenhafte Königin im Norden	18
Der Werbungs- und Brautnachtbetrug	18
Die Bedeutung der Standeslüge	19
Beunruhigung, Frauenstreit und die Folgen	20
Siegfrieds Ermordung	21
Hort, Hortraub und Hortforderung	22
Kriemhilds Rache – <i>der grôze mort</i>	23
9 Die Interpretierbarkeit des <i>Nibelungenliedes</i>	25

10	Rezeptionsgeschichte	265
4	Die <i>Klage</i> – Fortsetzung und Umdeutung des <i>Nibelungenliedes</i>	265
3	Die <i>Kudrun</i>	274
3	Das <i>Lied vom Hürnen Seyfrid</i>	276
0	Der Aufstieg zum deutschen Nationalepos . . .	278
2	Mißbrauch und ›neue Sachlichkeit‹ im 20. Jahrhundert	290
6		
	Bibliographie	299
2	Abbildungsverzeichnis	326
	Namenregister	327
2	Sachregister	333
1		